

**Stadt Ditzingen
Rechnungsprüfungsamt**



**Bericht
über die örtliche Prüfung
des Jahresabschlusses 2017 des
Eigenbetriebs Wasser, Bäder,
Energie -WBE- Ditzingen**

Inhaltsverzeichnis

1. ZWECK DES EIGENBETRIEBS	3
2. WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN.....	3
2.1. BILANZDATEN	3
2.2. GEBÜHREN.....	4
2.3. MITARBEITER/-INNEN	4
2.4. KENNZAHLEN DES EIGENBETRIEBS.....	4
3. PRÜFUNGSWESEN	4
3.1. JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG	4
3.2. ÖRTLICHE PRÜFUNG	4
3.3. PRÜFUNGSUNTERLAGEN.....	4
4. WIRTSCHAFTSFÜHRUNG.....	5
4.1. WIRTSCHAFTSPLAN 2017	5
4.2. FINANZPLANUNG.....	5
4.3. STELLENÜBERSICHT.....	5
5. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE DER PRÜFUNG.....	5
6. PRÜFUNGSFESTSTELLUNGEN.....	6
6.1. VORBEMERKUNG.....	6
6.2. KASSENPRÜFUNGEN	6
6.3. ERGEBNIS 2017	6
6.4. VERSCHIEDENE PRÜFUNGSFESTSTELLUNGEN	6
6.5. STADTBAD	6
6.5.1. MIETERTRÄGE.....	6
6.5.2. WERBEERTRÄGE	7
6.5.3. BESUCHER UND ERTRÄGE ERHÖHEN	7
6.5.4. EVENTS.....	7
6.5.5. ÖFFNUNGSZEITEN	7
6.5.6. ALTERNATIVEN.....	7
7. PRÜFUNGSERGEBNIS.....	8
8. SCHLUSSBEMERKUNG	8

1. Zweck des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Betriebssatzung betreibt der Eigenbetrieb WBE Ditzingen die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen mit den Stadtteilen Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich der Stadtwerke.

Organe des Eigenbetriebs sind nach § 2 der Betriebssatzung der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Ferner ist nach § 8 der Betriebssatzung noch ein Betriebsausschuss eingerichtet, der alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor berät, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern, zum Ersten Betriebsleiter ist der Fachbedienstete für das Finanzwesen, ab 15.06.2015 Herr Patrick Maier bestellt. Zum weiteren Betriebsleiter ist der Amtsleiter für Kultur, Freizeit und Familie Herr Thomas Wolf bestellt.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

2.1. Bilanzdaten

Nach der Bilanz zum 31. Dezember 2017 betragen

	€
Aktivseite	
- Anlagevermögen	24.845.738
- Umlaufvermögen	2.893.882
Passivseite	
- Eigenkapital	4.903.985
- Empfangene Ertragszuschüsse	67.170
- Baukostenzuschüsse	2.338.670
- Rückstellungen	17.294
- Verbindlichkeiten	20.410.547
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.954
 Bilanzsumme	 27.739.620

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2017 ergaben sich

	€
- Erträge von	3.851.008
- Aufwendungen von	4.308.282
ein Jahresverlust von	457.274

2.2. Gebühren

Die Eintrittsgebühren des Stadtbads wurden zuletzt zum 1.01.2015 angepasst.

2.3. Mitarbeiter/-innen

Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet.

2.4. Kennzahlen des Eigenbetriebs

In der nachstehenden Tabelle sind die Betriebsergebnisse (in €) des Eigenbetriebs WBE in den letzten Jahren dargestellt:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ist Erträge	3.075.399	3.141.613	3.003.453	3.394.752	3.382.139	3.851.008
Ist Aufwendungen	3.177.753	3.489.012	3.642.584	3.887.806	3.989.567	4.308.282
Ist Ergebnis	- 102.354	- 347.613	- 639.131	- 493.056	- 607.428	- 457.274

3. Prüfungswesen

3.1. Jahresabschlussprüfung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs hat die Wibera Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss zu erstellen.

Der Jahresabschluss 2017 wurde am 16.08.2018 erstellt.

3.2. Örtliche Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 111 (1) GemO den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO zu prüfen.

Nach § 112 (1) GemO obliegt dem Rechnungsprüfungsamt bei den Eigenbetrieben ferner die laufende Prüfung der Kassenvorgänge, die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen und die Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus sind dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfungsaufgaben nach § 112 (2) GemO (insbesondere die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung) übertragen. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise, § 15 (1) Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO). Der sachlichen Prüfung wurde Vorrang eingeräumt, § 6 (1) GemPrO.

Prüfer waren Frau Groben und Herr Knoblich.

3.3. Prüfungsunterlagen

Der Jahresabschluss 2017 ist bei uns am 8.02.2019 eingegangen.

4. Wirtschaftsführung

4.1. Wirtschaftsplan 2017

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde wie folgt beschlossen und in Kraft gesetzt:

	Wirtschaftsplan
	€
1. im Erfolgsplan mit	
– Erträgen (davon Verlust 559.000 €) von	3.993.000
– Aufwendungen von	3.993.000
2. im Vermögensplan mit	
Einnahmen und Ausgaben von je	3.860.700
3. mit einem Gesamtbetrag der vorgesehenen	
Kreditaufnahmen	1.500.000
4. mit einem Gesamtbetrag an	
Verpflichtungsermächtigungen von	0

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

4.2. Finanzplanung

Zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2017 hat der Gemeinderat auch der Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2020 zugestimmt.

4.3. Stellenübersicht

Der Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2017 hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

5. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung

- Wir regten im Stadtbad an Kartenzahlung zu ermöglichen; vgl. Nr. 6.2..
- Verschiedene Prüfungsfeststellungen vgl. Nr. 6.4..
- Um die Wirtschaftlichkeit der Sparte Stadtbad zu verbessern regten wir eine Mieterhöhung, Werbung, Kooperationen und Aktionen z.B. Stadtbadmaskottchen, Events mit Caterer und angepasste Öffnungszeiten an; der Eigenbetrieb hat bzw. wird diese umsetzen; vgl. Nr. 6.5..
- Auch regten wir Alternativen in Sachen Betriebsführung Sauna an; vgl. 6.5.6..

6. Prüfungsfeststellungen

6.1. Vorbemerkung

Unsere Prüfung wurde durch den Eigenbetrieb WBE gut unterstützt.

6.2. Kassenprüfungen

Am 22.06.2017 hatten wir im Stadtbad eine Kassenprüfung durchgeführt. Über die Ergebnisse dieser Prüfung hatten wir bereits im Schlussbericht 2016, Nr. 6.2. berichtet.

Ferner regten wir an, am Kassenautomat Kartenzahlung zu ermöglichen; v.a. da dies zeitgemäß ist und die Kassensicherheit erhöht.

Der Eigenbetrieb möchte diese Bezahlart nun anbieten.

6.3. Ergebnis 2017

Der Eigenbetrieb WBE weist für 2017 einen Verlust über insgesamt 457.274 € aus.

Nach § 16 (3) Sz. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat den Jahresabschluss festzustellen und dabei über die Behandlung des Jahresverlustes von insgesamt 457.274 € aus 2017 zu beschließen.

6.4. Verschiedene Prüfungsfeststellungen

- In 2017 wurden im Gegensatz zu den Vorjahren vermehrt Rohrbrüche/Hausanschlüsse aktiviert. Damit fällt das Jahresabschlussergebnis um rd. 215.000 € besser aus.
- Aus unserer Sicht wurden EDV Kosten beim Eigenbetrieb gebucht, gleichwohl diese vom Dienstleister Stadtwerke zu tragen sind (rd. 27.000 €); der Dienstleister ist bereit 16.000 € davon zu erstatten. Über den Rest hat man sich noch zu einigen.
- Zu dem Thema Offene Posten haben wir keine begründeten -abstimmbare- Unterlagen erhalten. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 prüfen wir dies erneut.

6.5. Stadtbad

Uns ist sehr wohl bewusst, dass das Betreiben eines kommunalen Hallenbads regelmäßig erhebliche Kosten verursacht die nicht durch Erträge gedeckt werden können. Das Stadtbad Ditzingen hat ja auch den vorrangigen Zweck Schulen und Vereinen Schwimmzeiten anzubieten.

Dennoch möchten wir hier v. a. ertragsseitig auf weitere Maßnahmen hinweisen die die Wirtschaftlichkeit des Stadtbads verbessern würden. Im letzten Jahr hatten wir die Maßnahmen Gebührenanpassung, Verlängerung der Schließzeiten und Doppelbelegung angeregt.

In diesem Bericht schlagen wir vor:

6.5.1. Mieterträge

Ertragreiche Nebenbetriebe in Hallenbädern sind in aller Regel Massagen und Schwimmkurse. Im Stadtbad gibt es einen Massageraum der seither für nicht einmal 50 €/Monat an ein Unternehmen vermietet ist. Deren geschätzte Einnahmen betragen ein Vielfaches davon. Wir baten um eine deutliche Mietanpassung. Der Eigenbetrieb hat eine Mietanpassung nach der Gewerberaummiete zugesagt.

6.5.2. Werbeerträge

In bescheidenem Maße ist aus unserer Sicht auch Werbung im Stadtbad möglich. Auf der Rückseite der Eintrittskarte, dezent an den Seitenwänden des Stadtbads (z.B. Stadtwerke) oder auch im Bereich der Sauna (z.B. Eis und Erfrischungsgetränke) halten wir Werbung für realisierbar. Wir bitten den Betrieb nochmals um Prüfung. Der Eigenbetrieb sieht die Möglichkeiten einer Stadtwerkewerbung oder auch Digitalwerbung im Stadtbad.

6.5.3. Besucher und Erträge erhöhen

Bei gleichbleibenden Öffnungszeiten könnten die Besucherzahlen erhöht werden durch Kooperationen und Aktionen. Kooperationen z.B. mit SO.Di (Babyschwimmen bis Seniorenschwimmen) mit Unternehmen (Betriebssport bis Betriebsmeisterschaften), Aktionen z.B. mit Schulkindern ein „Wettbewerb Stadtbadmaskottchen“ ins Leben rufen, Gewinner erhalten Stadtbadfreikarten uoä.. Der Eigenbetrieb fand insbesondere die Anregung Stadtbadmaskottchen interessant.

6.5.4. Events

Im Stadtbad finden regelmäßig Events statt, die mit eigenem Personal durchgeführt werden. Abrechnungstechnisch halten sich Aufwendungen und Erträge hierfür in etwa die Waage. V.a. wenn man die Personalkosten hierfür berücksichtigt sind diese Events defizitär. Wir haben angeregt weniger Events abzuhalten und diese mit einem externen Caterer durchzuführen. Dies erhöht im Übrigen die Kassensicherheit. Der Eigenbetrieb teilt diese Anregung.

6.5.5. Öffnungszeiten

Wir hatten angeregt die Öffnungszeiten zu optimieren. Konkret haben wir vorgeschlagen Samstag (7 Uhr) und Sonntag (8 Uhr) zwei Stunden später zu öffnen (da keine oder kaum Besucher) und ggf. eine Stunde länger zu öffnen. Dies erhöht die Wirtschaftlichkeit und Personal wird frei. Der Eigenbetrieb will dies prüfen und ggf. umsetzen.

6.5.6. Alternativen

Beim letzten Um- und Erweiterungsbau des Stadtbads wurde eine Sauna- und Wellnesslandschaft erbaut auch um neue Besucher anzusprechen und damit das Defizit aus dem Hallenbadbereich zu subventionieren. Dies ist so nicht eingetreten. In 2017 beträgt das Ergebnis: Hallenbad -514.000 € und Sauna -107.000 €.

Wir bitten um Prüfung von Alternativen für die Sauna. Im Einzelnen von einer engeren Zusammenarbeit mit dem TSF Fitness (Sauna nach Sport), mittelfristig auch einem Betreiben der Sauna durch die Stadtwerke bis hin zu einer Privatisierung.

7. Prüfungsergebnis

Aufgrund der - stichprobenweise durchgeführten - örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs WBE Ditzingen wird festgestellt, dass

- ⇒ bei den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen sowie bei den Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- ⇒ die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- ⇒ der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist,
- ⇒ das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind und
- ⇒ der Jahresverlust 457.274 € in 2017 beträgt.

8. Schlussbemerkung

Die örtliche Prüfung ergab keine Anhaltspunkte, die der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs WBE Ditzingen gem. § 16 Abs. 3 EigBG und der Entlastung der Betriebsleitung für 2017 entgegenstehen.

Ditzingen, 21. Februar 2018
Rechnungsprüfungsamt

Stefan Knoblich